



Der Terrorsatz „Abendmahl“

Es wurde noch nicht gewählt und der Misstrauenskanzler Kurz verteilt bereits das Abendbrot im Kreise seiner Jünger. Eine Minderheitsregierung ist angedacht, bei Ökologie die Grünen als Zuträger und bei Migrationsthemen darf die FPÖ kniend dem Kanzler den Diener machen. So wird das sicher kommen (Ironie off)

Verfolgt man die letzten Tage (jetzt nicht sinnbildlich) der „öffentlichen FPÖ“, so erlebt man einen willfährigen Hofer, der Wege gehen will, mit der „alten und neuen“ ÖVP unter Kurz. Vergessen wir nicht, Hofer präsentiert sich noch immer als Präsidentenkandidat, als ein Mann für alle Österreicher, jedem ein unverbindliches Lächeln. Hofer ist die Klientellösung der FPÖ, er bedient das „Ich will das nicht – aber es soll nicht so hart sein“-Bürgertum. Teflonpfanne zum Hofer Spitzenpreis.

Hofer bietet sich der ÖVP an und scheint vergessen zu haben, dass die FPÖ Minister mit Schimpf und Schande aus den Ämtern gejagt wurden, Projekt die gemeinsam beschlossen wurden, wie die Steuerreform, werden nun von Kurz beansprucht und kann sie leider mangels Mehrheit nicht umsetzen. Hier könnte man Kurz einen einfachen Strich durch die Rechnung machen, FPÖ und SPÖ könnte diese Reform gemeinsam beschließen und Kurz somit den Predigerhügel nehmen. Hier kann man als FPÖ ohne Probleme argumentieren, das dies zum Wohle der Österreicher ist und nicht eine „Liebeserklärung“ an die Bügeltruppe.

Die SPÖ hat in diesen Überlegungen zu einer eventuellen Koalition oder Minderheitsregierung keinen Stellenwert, gebügelt wird nur an Waschtagen und selbst diese Tage scheint die Quotenfrau an der Spitze der Genossen zu verschlafen. Die SPÖ erlebt ihr persönliches Knitterfeld.

Kurz will nicht mit Kickl, Kickl wäre nicht geeignet als Innenminister! Hier darf man berechtigt die Frage stellen, wer hatte jetzt einen Misstrauensantrag und wurde als Kanzler enthoben? Welche Liste hat nun die Gesetze im Wahlkampf gebrochen und welche Konsequenzen hat dieser Gesetzesbruch?

Herbert Kickl wurde von vielen Österreichern gewogen, gemessen und für gut befunden, in seinem Amt und in seiner Amtsführung, jene die es unmittelbar betroffen hat, also die Polizei, konnten mit einem „Chef“ rechnen, der zuerst auf „ihrer“ Seite stand. Warum will Kurz Kickl nicht? Befeuert diese „Argumentation“ nicht gerade jene „Verschwörungstheorie“, die Kurz Kickl attestiert hat? Kickl wäre nach seinen Aussagen aus dem Innenministerium gegangen, wenn ein Nachfolger ein Freiheitlicher gewesen wäre. Hofer als Vizekanzler und der Weg wäre weitergegangen.

Nur einmal so angedacht, H.C. Strache zögerte nicht, nach dem Video zurückzutreten, die Freiheitlichen haben geschlossen gezeigt, dass man hier die Konsequenzen zieht, daran gibt es nichts zu kritisieren. Angedachte Parteifinanzierung, angedachte Medienübernahme und kein Vollzug, keine Zahlung und keine Krone in schmutzigen Füßen!

Was jedoch erleben wir derzeit bei der ÖVP und SPÖ? Zahlungen von allen möglichen Seiten, verdeckte, versteckte, Umgehungen und an den Kontrollinstanzen vorbeigeleistete Zahlungen.



Wie nennt man verdeckte, versteckte, unsichtbare, gestückelte und unter Ausschaltung aller Kontrollinstanzen geleistete Zahlungen? Bestechung, Korruption, Vorteilmahme oder und einfach Politikerkauf? Ich bin kein Jurist, doch wie war das nochmals mit den überzogenen Wahlkampfkosten der ÖVP? Sanktionen Keine.

Was mich natürlich auch auf die aufgeregte Stellungnahme aller Chefredakteure in diesem Land bringt, der Journalismus in Österreich ist nicht bestechlich, keine Prostitution! Wie sieht es mit den Shareholdern von Krone, Kurier, Presse, Standard und so weiter aus? Wem genau gehören diese Zeitungen? Wer von diesen Unternehmensinhabern hat auch gespendet?

René Benko sollte eigentlich ein Begriff sein in der Krone und best friends zu Kurz. Lieb der Brief, nett das Ansinnen doch Papier ist geduldig. Was und wie sind die Konsequenzen? Keine, keine einzige Konsequenz!

Doch zurück zu unseren Misstrauenskanzler, davongejagt wie das Dirndl vom Hof, hat nicht wirklich einen Plan, kein Programm, die Maschine stottert und sie stottert gewaltig. Seit der blamablen Amtsenthebung tingelt Kurz durch die Lande und trommelt für die Pflege, Umwelt und das war es, bis auf die narzisstische Opferhaltung. Es häufen sich die Fehler und diese werden jeden Tag mehr.

Die Pflege ist ein Thema in Österreich, doch die Pläne von Kurz sind nichts weiter als ein Stimmenkauf. Jene Bürger die vor der Pension stehen und die Angst vor den finanziellen Belastungen einer Pflege haben, diese werden mit diesem Programm angesprochen. Kurzfristig ist der Plan, nicht kalkuliert und findet seinen Durchschlag in weiterer Folge im Budget und wird dadurch zu einem weiteren ungelösten Reformprojekt.

Kurz will mit allen Mitteln zurück auf den Kanzlersessel, den Weg möchte er weitergehen, seinen Weg. Nicht den Weg für Österreich, den Weg der höheren Weihen, den Weg den seine Erfinder vorgesehen haben, die EU. Nur stottert dies jetzt gewaltig und wie so in Nebensätzen zu hören ist, ist der wichtigste Berater abhandengekommen. Darum stottert die Kurz-Maschine und es sollte für alle jene ein Zeichen sein, das Kurz nichts anderes ist als eine Erfindung von Spin-Doktoren und die Geburtsstätte in Niederösterreich liegt, dem Land wo Erwin Pröll, Mikl-Leitner und Wolfgang Sobotka ihr Fürstentum haben und der Honig die Brieftaschen verklebt..

.... und ÖVP hat sich nicht verändert, sie hat nur neue Kleider und diese Kleider nennen sich Misstrauen in Türkis!